



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt



Vorlage-Nr. 1367/2018

Sondernutzung der Flächen zwischen Fischtor und Fort Malakoff anlässlich der Sommerlichter

Anfrage für die Ortsbeiratssitzung am 29.08.2018

Erstmalig wurde anlässlich der Veranstaltung „Mainzer Sommerlichter“ der gesamte Rheinuferbereich zwischen Fischtor und Fort Malakoff in das Nutzungskonzept einbezogen. Angesichts der sehr wenigen Grün- und Naherholungsmöglichkeiten innerhalb der Mainzer Altstadt stellt dies für die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Stadtteils über mehrere Wochen (rechnet man die Vorbereitungsstage und die Zeit danach, die bis zur Sanierung der Grünflächen vergeht, mit) eine massive Einbuße ihrer Lebensqualität noch dazu in einem Sommer wie diesem dar. Offensichtlich gab es im Vorfeld der Planung der Veranstaltung laut AZ vom 31.07.18 deutliche Probleme bei der Einbeziehung der betroffenen Ämter: „Zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Organisation der Sommerlichter sei das Ordnungsamt...allerdings scheint das Grünamt bei der Planung nicht mit eingebunden worden zu sein, musste Moderer feststellen, nachdem ihn der Leiter vor dem Fest darauf aufmerksam gemacht hatte.“

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Wieso wurde der Ortsbeirat Mainz-Altstadt nicht von der Verwaltung in seiner Beratungsfunktion zur Ausdehnung der Grünflächennutzung entlang des Rheinufers eingebunden?
2. Welche Verwaltungsstellen sind für die Genehmigung von Veranstaltungen in der Altstadt zuständig? Wie werden fachliche (botanische, pflegerische und umweltbezogene) Überlegungen gegenüber solchen politischer Natur (Wunsch nach Feiern, Erfüllung von Verträgen, die Einhaltung der Empfehlungen des Rheinuferforums, das hier eine ruhige Grünanlage frei von Veranstaltungen und gastronomischer Nutzung vorsieht) verwaltungsintern abgewogen? Welche Überlegungen spielten bei dieser Entscheidung die ausschlaggebende Rolle? Welche Stellungnahme hat das Grünamt in dieser Sache abgegeben?
3. Wie lange sind die Grünanlagen bei den vielen Festen (z.B. Johannisfest, Sommerlichter, Frühjahrsmesse, Tag der deutschen Einheit – zwar nur alle 16 Jahre, dafür aber mit langer Vor- und Nachlaufzeit - Landtagsfest, Bierbörse) insgesamt ihrer Nutzung als Naherholungsfläche entzogen (Zeitraum inkl. Auf- und Abbau sowie Zeit zur Wiederherstellung der Grünfläche und Freigabe der Grünfläche nach Neupflanzung)?
4. In welcher Qualität und bis wann werden die Grünflächen entlang des Rheinufers wiederhergestellt? Wie hoch sind die dafür veranschlagten Kosten? Wie hoch sind die Einnahmen (sowohl für die Stadt als auch für stadtnahe Gesellschaften), die dem gegenüber stehen?
5. Hat die Organisation der Sommerlichter dazu geführt, dass die bereits lange zugesagten Erweiterungen der Spielflächen an Weintor und Holztor immer noch nicht hergestellt wurden? Falls nein, was ist dann der Grund, warum die Spielflächen nicht bereits fertig sind?

6. Wird die Verwaltung in Zukunft bei Festen am Rheinufer erneut die Grünflächen zur Nutzung von Buden, Ständen und zum Befahren mit Transport- und Lastwagen freigeben? Falls ja, wie verträgt sich dies mit der äußerst geringen Grün- und Erholungsfläche in der Mainzer Altstadt für die hier lebenden Menschen? Wie verträgt sich dies weiterhin mit bereits durch den fortschreitenden Klimawandel mehr als genug gestressten Bäume und Pflanzen in der Altstadt?

Renate Ammann
Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Jürgen Hoffmann
Sprecher der SPD-Fraktion